

[1655 Juli 30.]

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN KASPAR MEGLINGER]

Gestern sei sein Vater [Beat II. Zurlauben] wohlbehalten vom "Surbrunnen" zurückgekehrt. Diesen habe er sofort über seine Verabredung im Götzental [wegen der beabsichtigten Verheiratung mit Maria Margaritha Pfyffer] orientiert und ihn um Rat gefragt. Sein Vater habe geantwortet, dass er - vorausgesetzt, die Zuneigung sei gegenseitig - nicht gegen diese Verbindung sei, habe ihm aber geraten, ihn, [Meglinger], zu bitten, sich nach der diesbezüglichen Meinung der Brauteltern¹ zu erkundigen. Sei deren Haltung positiv, so könne er, [Meglinger], bei dieser Gelegenheit gerade Ort und Datum für eine weitere Zusammenkunft, an der dann auch sein Vater teilnehmen möchte, abmachen.

In Beantwortung seines Briefes, dessen Beilage er an die zuständige Stelle weitergeleitet habe, möchte er ihm mitteilen, dass vor drei Tagen ein Bote vom Landvogt [der Freien Aemter, Jakob] Wirz, mit einem Schreiben vorbeigekommen sei, worin ihn dieser aufgefordert, [Unter-] Vogt [Hans Heinrich] Ruepp [von Sarmensdorf] zu vereidigen und diesem den Vogtmantel zu übergeben. Erst als er besagten [Unter-] Vogt in sein Amt eingesetzt habe, sei der Bote wieder abgereist. Ob nun aber Ruepp seine Wirtschaft [zur Sonne] aufgeben müsse oder nicht, wisse er nicht.²

1) *Es lebte nur noch deren Mutter Anna Cloos, nicht mehr aber ihr Vater Franz Pfyffer.*

2) *Es wurde damals nämlich bestimmt, dass kein Untervogt in den Freien Aemtern zugleich auch Wirt sein dürfe.*

 Konzept

 AH 35, 131 - Blatt 131^v leer

[1655 ca. Oktober]

A

 BRIEF VON [MARIA] MARGARITHA PFYFFER AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.
 ZURLAUBEN, BREMGARTEN

 Dass sie so lange nichts mehr habe von sich hören lassen, möge er

ihr bitte verzeihen. Doch sei es ihr wegen heftiger Zahnschmerzen leider nicht möglich gewesen, ihm früher zu schreiben. Für den übersandten Ring und die Kleider, die ihr gar wohl gefielen, möchte sie sich freundlich bedanken.

"die f. mueterlin [Euphemia Honegger] Und yr Vater [Beat II. Zurlauben] lass min hertz gantz fründlich grutzen." Im weitem schicke sie ihm die verlangte Magd zu; sie hoffe, diese werde ihm zusagen.

Original, mit Siegel
AH 35, 132-133 - Blatt 133^r leer

74

[1655 Juli 30.]

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN MARIA MARGARITHA PFYFFER]

An ihrer gegenseitigen Zuneigung zweifelten sie beide bestimmt nicht mehr. Wichtig sei nun aber, das Einverständnis ihrer Eltern und der übrigen Angehörigen zu dieser Verbindung zu erreichen. Deshalb habe er denn auch bei dessen Rückkehr [vom Sauerbrunnen] seinen Vater [Beat II. Zurlauben] orientiert und dabei festgestellt, dass er gegen ihre Heirat nichts einzuwenden habe. Nun sei es notwendig, auch ihre Mutter [Anna Cloos] und ihre übrigen Verwandten in dieser Sache anzuhören. Deshalb habe er [Kaspar] Meglinger beauftragt, deswegen mit ihren Angehörigen Ort und Zeit für eine diesbezügliche Unterredung zu vereinbaren.

Konzept
AH 35, 134-135 - Blatt 135^r leer

75

1655 September 30.

B

BRIEF [VON MARIA MARGARITHA PFYFFER] AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Sein Schreiben habe sie mit Freuden empfangen. Nach einlässlichen Ausführungen, welche Schmerzen Liebende ob ihrer Trennung empfinden